

Inhaltsverzeichnis

A. Spannung zwischen dem Rechtspositivismus und der Naturrechtslehre: Nur als Dreisatz lösbar?	11
I. Raz vs. Alexy – die ewige Diskussion über das ewige Thema	11
II. Distinktionen und Argumente: Erster Akt	17
1. Kurze Zusammenfassung	17
a) Iusnaturalismus: Dualität des Rechts in Verbindung mit der Priorität des Naturrechts	20
b) Das Hume-Jörgensensche Dilemma	23
c) Thomas Hobbes: Geburt des Rechtspositivismus (auf der iusnaturalistischen Grundlage)	30
2. Relativierung des Unterschiedes zwischen Positivismus und Iusnaturalismus	32
3. Zeitalter des positiven Rechts vs. Wiederkehr des natürlichen Rechts: Auschwitz oder Radbruchsche Formel, Geschichte Frankreichs oder Ewigkeitsklausel	33
III. Distinktionen und Argumente: Zweiter Akt	42
1. Kontexte und Deutungen	42
2. Iusnaturalismus versus Iuspositivismus: Die Folge des Konzeptes der Machtlegitimität	49
3. Eudaimonistische Lebenserwartungen oder die paulinische Wandlung	62
4. Richter und die Spannung zwischen der Moral und dem Recht: Das iuspositivistische Paradoxon	68
5. Aufhebung des Speenhamland-Gesetzes oder der Niedergang der alten und die Geburt der neuen Zivilisation	71
B. Savignys Lehre von der Auslegung der Gesetze in der Zeit der Dekonstruktion	79

C. Rechtspositivismus und Naturrechtslehre am Beispiel der Sternstunden der tschechischen Rechtsphilosophie (die zweite Hälfte des 19. und die erste des 20. Jahrhunderts)	101
I. Rechtsphilosophie – ihre Emanzipation von der Theologie, der sozialen Philosophie und der Moralphilosophie	101
II. Antonín Randa, Emanuel Tilsch (historisch-rechtlicher Leitweg)	103
III. František Weyr (Franz Weyr) – die Brünner rechtstheoretische Schule	105
IV. Emanuel Chalupný – soziologisch-rechtlicher Leitweg in der Rechtsphilosophie	123
V. Jaroslav Kallab, Karel Engliš – Phänomenologie und neukantsche Lehre in der Rechtsphilosophie	125
VI. Emil Svoboda, Josef Tureček – der naturrechtliche Leitweg	129
Literaturverzeichnis	132
Sachverzeichnis	146
Zum Autor	147